Neue Perspektive für Senioren

Baugesellschaft Raab legt Grundstein für Eigentumswohnanlage im Max-Böhme-Ring. Alles Räume barrierefrei zu erreichen. Der ASB unterstützt die Bewohner im Alltag.

Von Norbert Klüglein

Coburg – Experten hatten Gisela Raab vor ein paar Jahren gewarnt, im Bereich des barrierefreien Wohnens zu investieren. Mehr als 40 Wohneinheiten seien in Coburg wohl nicht zu verkaufen. Damals hatte die Geschäftsführerin des Ebensfelder Bauunternehmens diese Warnung in den Wind geschlagen. „Heute bin ich froh darüber, dass ich darauf nichts gegeben habe“, lachte sie am Freitag bei der Grundsteinlegung für ein weitere Wohnanlage, die besonders auf die Wünsche von älteren Menschen zugeschnitten ist.

Im Max-Böhme-Ring sollen in den nächsten Jahren 85 Zwei- und Dreizimmerwohnungen entstehen. Dafür errichtet die Firma Raab drei Gebäude auf dem 6500 Quadratmeter großen Grundstück. Im Innenhof, der in U-Form angeordneten Gebäude, entsteht ein kleiner Park; darunter eine Tiefgarage.

Gisela Raab freute sich besonders, dass der Arbeiter-Samariter-Bund Coburg wieder als Partner für das Projekt „Service-Wohnen am Max-Böhme-Ring“ gewonnen werden konnte. Das Konzept sieht vor, dass die Mieter oder Eigentümer der Wohnungen Leistungen des ASB individuell in Anspruch nehmen können. Das beginnt bei der Hilfe bei Behördenangelegenheiten oder der Unterstützung bei der Haushaltsführung und reicht hin bis zu Pflegemaßnahmen. Wie ASB-Geschäftsführer Thomas Schwesinger informierte, wird der ASB eine Servicestation in der Wohnanlage einrichten, in der an fünf Tagen in der Woche Personal erreichbar ist. Die Kräfte des ASB werden sich aber auch um das soziale Miteinander in der Wohnanlage kümmern und Ausflüge, gesellige Nachmittage oder Info-Veranstaltungen organisieren.

Oberbürgermeister Norbert Tessmer wies darauf hin, dass Coburg bei der Unterstützung von Senioren mittlerweile Vorbildcharakter in der Region erlangt habe. Das sei auch Projekten wie diesem zu verdanken. Bau-Bürgermeisterin Dr. Birgit Weber lobte vor allem die gute Durchmischung, die im Quartier Max-Böhme-Ring mittlerweile erreicht worden sei. Das unterstrich auch Giesela Raab: „Hier vereinen sich Leben, Wohnen und Arbeiten.“ In unmittelbarer Nähe des Hauses seien Arztpraxen, Dienstleister, ein Supermarkt oder eine Kita vorhanden. Der Stadt Coburg dankte Raab für die gute Zusammenarbeit.

ASB-Vorsitzender Hans-Joachim Lieb unterstrich, dass sich die Bewohner des Wohnanlage in Cortendorf, die ASB und Raab 2015 verwirklicht hatte, sehr zufrieden mit dem Konzept geäußert hätten. Daraus resultiere wohl auch die große Nachfrage nach dem aktuellen Projekt. Die Wohnungen in Bauabschnitt I wären schon fast alle verkauft.

Anschließend wurden aktuelle Dokumente, angefangen bei der jüngsten Ausgabe der *Neuen Presse*, über Pläne, Münzen und Baubeschreibungen in einer Kartusche verpackt. Ist die Röhre gut verschlossen, wir sie später hinter einer Tafel aufbewahrt, die im Eingangsbereich eines der Häuser hängen soll.

85 seniorengerechte Wohnungen entstehen im Max-Böhme-Ring. Der erste Bauabschnitt soll 2020 bezugsfertig sein. *Entwurf: Raab Baugesellschaft*

Daten und Fakten

- Das Projekt wird in zwei Bauabschnitten verwirklicht. Im Zuge von Bauabschnitt eins entstehen 58 Zwei- und Dreizimmerwohnungen. Dieser Bauabschnitt soll im Frühjahr 2020 bezugsfertig sein.
- Im zweiten Bauabschnitt entstehen noch einmal 27 Wohnungen.
- Alle Wohnungen sind seniorengerecht ausgestattet und barrierefrei zu erreichen. Sie verfügen entweder über Balkone und Wintergärten oder eine Terrasse.
- Unter den Häusern entsteht eine Tiefgarage mit 63 Stellplätzen, die auch an Interessenten aus der Nachbarschaft vermietet werden können.

Eine Kartusche mit Zeitdokumenten kommt in den Grundstein. Von links: ASB-Vorsitzender Hans-Joachim Lieb, Architekt Joachim Schlund, Gisela Raab, OB Norbert Tessmer, Bürgermeister Thomas Nowak, Bürgermeisterin Dr. Birgit Weber und Polier Fritz Schratz. *Foto: Klüglein*